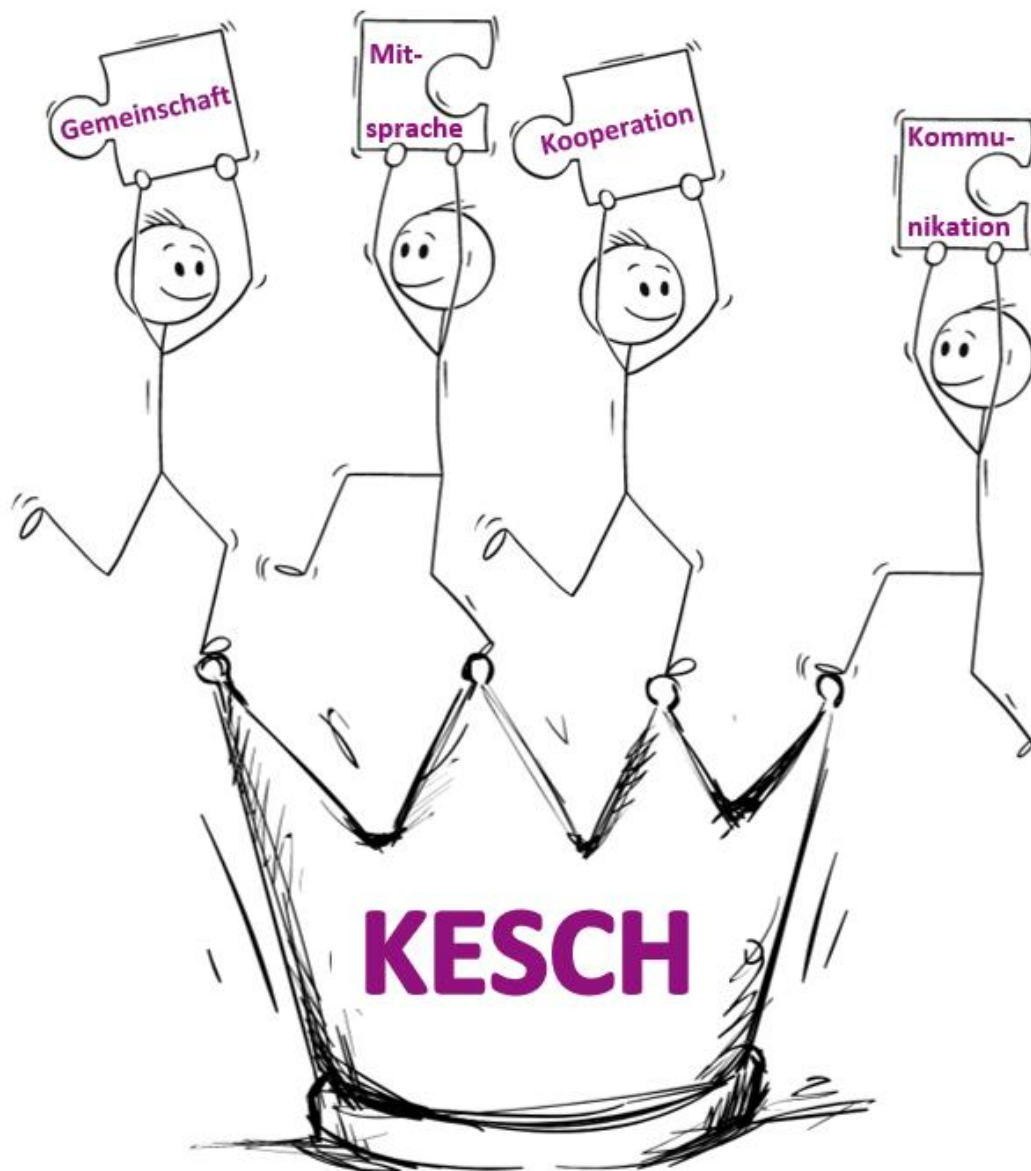




KESCH-Konzept der Mittelschule Königsbrunn

1. Leitgedanken

Die Vision der Mittelschule lautet: „Lebenswerkstatt – gemeinsam Zukunft gestalten“. Diese Zielsetzung stellt vor allem zwei Dinge in den Vordergrund: erlebbares Lernen, welches mit lebensweltlichen Inhalten verknüpft werden kann, ebenso wie die Zusammenarbeit im Team. Hierbei legen wir Wert auf eine starke Beteiligung aller Akteure, um gelingendes Lernen von- und miteinander zu unterstützen.

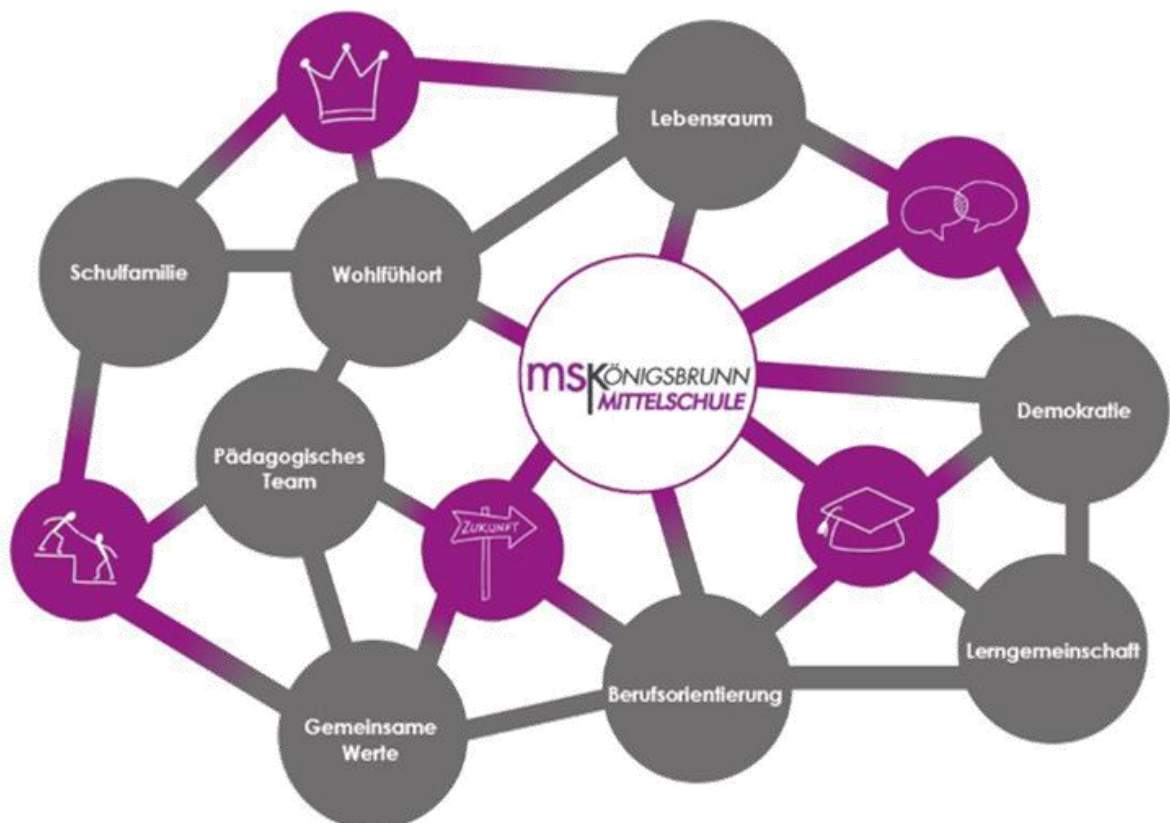
Unsere Leitgedanken dabei lauten:

„Unsere Schule soll ein Wohlfühlort sein, an dem wir persönliche Begegnungen und soziale Beziehungen pflegen und Gemeinschaft leben.“

„Wir bilden eine demokratische Lerngemeinschaft, in der Werte wie Toleranz, Vertrauen, Respekt und Verantwortung gelebt werden.“

„Wir begleiten Kinder und Jugendliche aktiv, um sie auf ein selbstbestimmtes Leben in Gegenwart und Zukunft, Beruf und Gesellschaft vorzubereiten.“

Hierbei wird schnell deutlich, dass sich die verschiedenen Akteure - Schülerschaft, Eltern und Fachkräfte - der Mittelschule als EINE Schulgemeinschaft verstehen, innerhalb derer jeder Einzelne einen Platz und die Möglichkeit zur Beteiligung erhält.



2. Schulspezifische Gegebenheiten

2.1 Standort der Schule

Die Schule befindet sich zentral in Königsbrunn und ist seit dem Schuljahr 2022/2023 wieder in zwei Gebäuden. Die 5. bis 9. Klassen (Regel) befinden sich im Gebäude MSK Nord (Schulstraße 6), die 9 M - und 10 M-Klassen befinden sich im Gebäude MSK Süd (Römerallee 1). Sachaufwandsträger ist die Stadt Königsbrunn.

2.2 Schülerschaft und Personalstruktur

Es besuchen ca. 450 Schülerinnen und Schüler, aufgeteilt in ca. 23 Klassen, den Unterricht an der Mittelschule Königsbrunn. Es besteht ein differenziertes Klassenangebot. Neben 14 Regelklassen, einer Praxisklasse, einer Deutschklasse 7/8, einer JAMI-Klasse 5/6 gibt es 6 Mittlere-Reife-Klassen an unserer Mittelschule.

Zurzeit unterrichten 40 Lehrkräfte unsere Schülerinnen und Schüler, die aus drei verschiedenen Grundschulen kommen.

Die Regelklassen ermöglichen Schülern mit unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten den qualifizierenden Mittelschulabschluss (QA). Hierbei spielen expliziter Anwendungsbezug, individuelle Förderung und die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen eine zentrale Rolle in der Unterrichtsgestaltung der Lehrkräfte.

Ab dem 9. Schulbesuchsjahr können vorwiegend praktisch-begabte Schülerinnen und Schüler die Praxisklasse besuchen und den erfolgreichen Mittelschulabschluss erwerben. Spezifische Merkmale dieser Beschulung finden sich in der hohen Dichte berufsbezogener Praxisanteile in Blockpraktika, regelmäßigen wöchentlichen Praxistagen sowie einer individuell mit den Jugendlichen erarbeiteten Berufswegplanung.

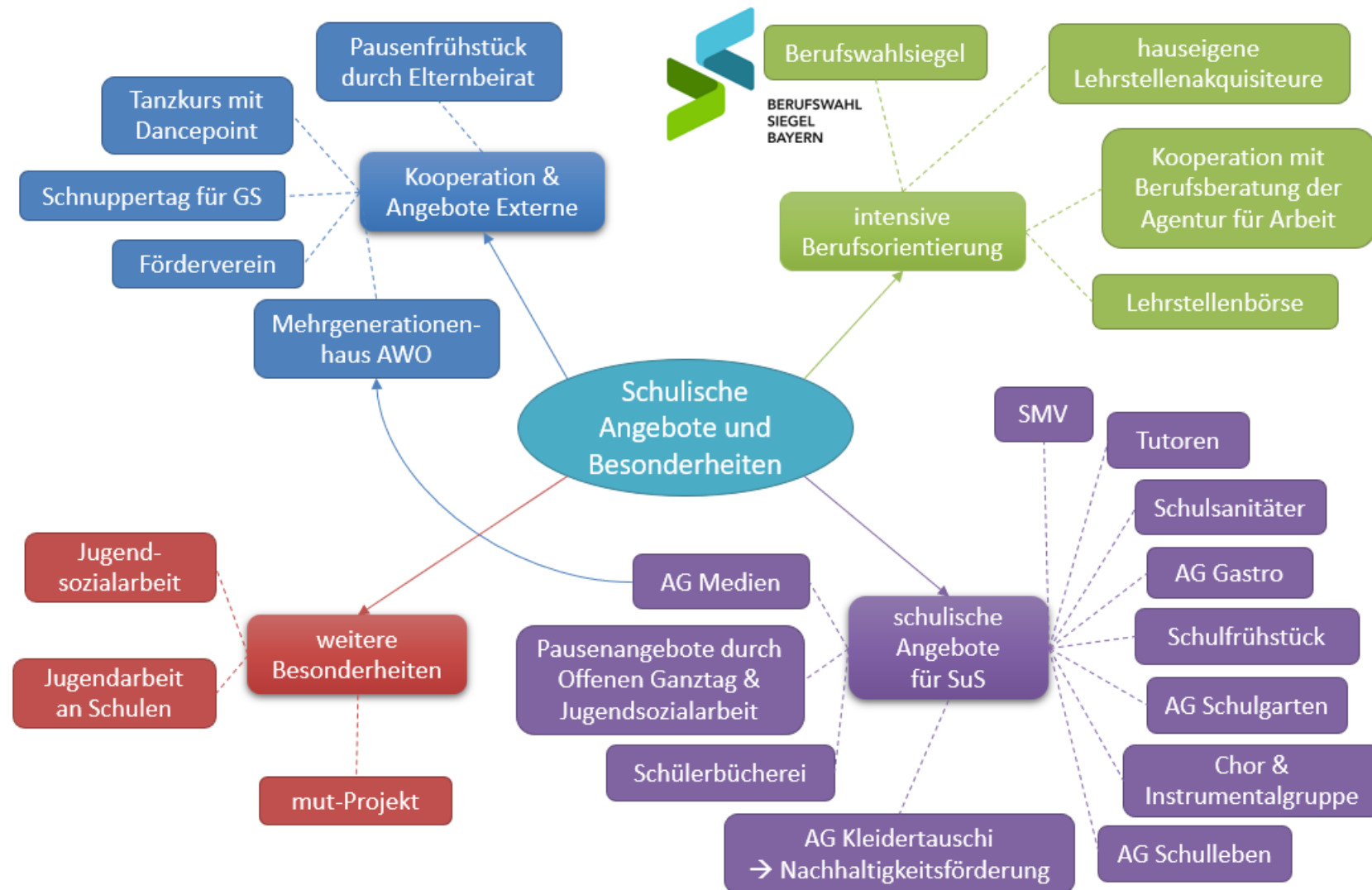
Im M-Zug können leistungstärkere Schülerinnen und Schüler den mittleren Schulabschluss erwerben und Inhalte des Unterrichts vertiefen und ausweiten.

Parallel zu diesen drei grundlegenden Klassenstrukturen ermöglicht die Mittelschule Königsbrunn auch Kindern und Jugendlichen mit geringen Deutschkenntnissen in einer eigens etablierten Deutschklasse, ergänzt durch DaZ-Kurse, eine individuelle Förderung sowie besondere Schwerpunktsetzungen im sprachlichen Kontext. Die besondere Begleitung dieser Schüler erstreckt sich darüber hinaus aber auch in die Angebote der offenen Ganztageschule. Dort erhalten sie tatkräftige Unterstützung beim Erledigen der Hausaufgaben und wenden ihre erworbenen Sprachkenntnisse an.

An speziell hierfür ausgesuchten Schulen in Bayern startete im Schuljahr 2022/2023 der Schulversuch JAMI – jahrgangsübergreifendes Lernen an Mittelschulen. In der JAMI-Klasse werden Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Jahrgangsstufe in einer jahrgangsgemischten Klasse gemeinsam unterrichtet. In der 7. und 8. Jahrgangsstufe sind zwei JAMI-Flex-Klassen eingerichtet, die projektübergreifend miteinander arbeiten. Dabei profitieren die Schülerinnen und Schüler durch das gemeinsame Lernen in vielfältiger Weise.

Ein weiterer Baustein unserer Schule ist das „mut-Projekt“. Das Wort „mut“ steht in diesem Zusammenhang für „miteinander umgehen trainieren“ und beabsichtigt die Förderung des Selbstwertes und des Selbstbewusstseins als Grundlage für positives Lernen in der Schule.

Um unserer heterogenen Schülerschaft gerecht zu werden, gibt es an unsere Schule einige Besonderheiten:



3. Ziele und Maßnahmen

Eine gelungene Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Eltern basiert auf vier zentralen Qualitätsbereichen: Gemeinschaft, Kommunikation, Kooperation und Mitsprache. Durch eine offene und wertschätzende Kommunikation wird ein vertrauensvoller Austausch ermöglicht, während die Mitsprache den Eltern die Chance bietet, aktiv im Schulalltag mitzuwirken. Die Förderung von Gemeinschaft stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Schülern, Lehrern und Eltern. Schließlich bildet eine enge Kooperation eine Grundlage, um gemeinsam an der bestmöglichen Förderung der Kinder zu arbeiten und ihre Entwicklung umfassend zu unterstützen. Diese Qualitätsbereiche lassen sich nicht scharf voneinander trennen, sondern greifen ineinander und verstärken sich gegenseitig im Sinne einer ganzheitlichen Zusammenarbeit.

3.1 Qualitätsbereich Gemeinschaft

3.1.1 Bereits laufende Maßnahmen unter Elternbeteiligung

- Getränkeverkauf beim Schulfest durch den Elternbeirat
- Gemeinsame Schulkleidung mit selbstentworfenem Logo zur Stärkung der Schulgemeinschaft (Produktion durch Schülerfirma)
- Schnuppertag für zukünftige Fünftklässler
- Verkauf von Kaffee und Kuchen beim Schnuppertag der neuen 5. Klassen durch den Elternbeirat
- Beteiligung der Schulfamilie an der systematischen inneren Schulentwicklung durch Mitentscheidung über Schullogo und Jahresmotto
- Regelmäßige Durchführung von Klassen- und Abschlussfahrten
- Klasseninterne und klassenübergreifende Projekttag
- Mitgestaltung der Abschlussfeiern
- Info- und Verkaufsstände durch den Förderverein am Elternabend und am Schnuppertag der neuen Fünftklässler

3.1.2 Geplante und angedachte Maßnahmen mit Elternbeteiligung

- Maifest in Kooperation mit dem Elternbeirat
- Präsentationsabend für die Eltern mit Vorstellung von Projektergebnissen durch die Schülerinnen und Schüler
- Ausstellung von Schülerarbeiten im Schulgebäude
- Einbringen der Fachkenntnisse der Eltern (Berufe) in den Unterricht
- Lesepatenschaften durch ehrenamtliche Mitarbeiter
- sportliches Event für Schüler, Lehrer und Eltern (z.B. Erna-Dörle-Lauf)

3.2 Qualitätsbereich Kommunikation

3.2.1 Bereits laufende Maßnahmen

- Möglichkeit zum Gespräch mit allen Lehrkräften beim Elternsprechtag
- Schulmanager als direkte und schnelle Kontaktaufnahme
- Erreichbarkeit auch außerhalb der Sprechzeiten über den Schulmanager
- Elternbriefe über den Schulmanager
- Online-Buchung für Sprechzeiten bei Elternsprechtagen und Lernentwicklungsgesprächen
- Information über Nacharbeitstermine des Kindes über den Schulmanager mit Bestätigung durch Eltern
- Krankmeldung über den Schulmanager
- Homepage mit aktuellen Informationen
- Klassenübergreifende, thematisch übergreifende Info-Elternabende, z.B. zum M-Zweig, BoW-Fächer, Abschlussprüfungen
- Download-Portal für Formulare
- Kontaktaufnahme über Schulsekretariat von Montag bis Freitag
- Sprechzeiten auf der Homepage
- Elternabende
- Broschüre über BoW-Fächer
- Notenzwischenstände im Dezember und Mai in schriftlicher Form
- Einführung einer Feedback-Kultur über Umfragen im Schulmanager/QR-Codes

3.2.2 Geplante Maßnahmen

- Ausbau der positiven Feedbackkultur (erfreuliche Mitteilung über Leistung und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler an die Eltern)
- Verstärkte Einbeziehung des Kindes in Lehrer-Eltern-Gespräche (auch im Schulmanager)
- Zeitnahe Informationen an Lehrkräfte durch Eltern über außerschulische Lebenssituationen und besondere Lernvoraussetzungen
- Elterncafé im Rahmen der Ausbildungsplatzbörse

3.3 Qualitätsbereich Kooperation

3.3.1 Bereits laufende Maßnahmen

- Ausbildungsplatzbörse
- Schülerpraktika auch in Betrieben der Elternschaft
- Angebot des Runden Tisches (Schulpsychologen, JA/JaS, Jugendamt, Eltern und Lehrer)
- Berufswahlberatung und Hilfe bei der Berufsfindung durch hauseigene Lehrstellenakquisiteure
- Kooperation mit der Agentur für Arbeit
- Organisation von Themenelternabenden
- mut-Projekt (Kooperation mit Förderzentrum, Jugendamt, Jugendarbeit, Grundschule, Eltern und Eltern-Coaches)
- Lernentwicklungsgespräche mit individuellen Zielvereinbarungen in den Jahrgangsstufen 5 und 6
- 14-tägiger Pausenverkauf mit selbstgemachten Speisen durch den Elternbeirat
- Mithilfe beim Sportunterricht Eislaufen zum Schuhe binden
- Kooperation mit außerschulischen Partnern: Medienerziehung durch BzGA
- Eltern als Mitglieder der Jury beim Vorlesewettbewerb

3.3.2 Geplante Maßnahmen

- Gemeinsame Gestaltung des Schulgartens
- Unterstützung der SMV durch Eltern/Elternbeirat
- Elternbeirat ermittelt Ressourcen von Eltern zur Unterstützung schulischer Aktivitäten
- Eltern als Mitorganisatoren bei Klassenfesten und der Entlassfeier der Abschlussklassen (z.B. Kochen/Backen/Dekoration)
- Möglichkeit für den Elternbeirat, über die Schulleitung Informationen an andere Eltern herauszugeben
- Digitale Elternabende zum Thema "dSdZ"
- Einbindung der Eltern als „Ansprechpartner“ zum Thema Endgeräte der digitalen Schule der Zukunft
- Evaluations-Umfrage zur Berufsorientierung an der MS Königsbrunn (einzelne Maßnahmen, Anfangsumfrage zu Beginn der 7. Klasse, Feedback der Eltern der Abschlusschüler)
- Verstärkte Einbindung der Eltern in den Berufswahlprozess ihrer Kinder
- Elternabende zur Berufsorientierung

3.4 Qualitätsbereich Mitsprache

3.4.1 Bereits laufende Maßnahmen

- Beteiligung an der systematischen inneren Schulentwicklung durch Mitentscheidung über Ziele und Maßnahmen, z. B. Handy- und Kleiderordnung
- Nutzen von schulischen Räumlichkeiten für Elternbeiratssitzungen
- Schulgartengestaltung mit Eltern

3.4.2 Geplante Maßnahmen

- Aktivierung der Eltern zur Mitarbeit an bestimmten Projekten
- Gruppeninterview von Eltern (Einbezug in Entwicklung neues Kompetenzcurriculum)
- Umfrageergebnisse in den Schulentwicklungsprozess miteinbeziehen
- Einbeziehung von Vorschlägen zum neuen Schulgebäude
- Schulforum sichtbar machen

4. Qualitätssicherung

Befragung aller am Schulleben Beteiligten im 2-Jahres-Turnus durch Umfrage im Schulmanager. Die Ergebnisse werden der Lehrerkonferenz, dem Schulforum, sowie einem Aushang präsentiert. In einer gemeinsamen Besprechung mit Vertretern der Steuergruppe und dem Schulforum werden dann Ideen zur Weiterarbeit entwickelt.

5. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Ziele, bestehende Aktivitäten und geplante Maßnahmen wurden in Teamsitzungen mit dem Elternbeirat im Vorfeld besprochen und auf Umsetzbarkeit und Effektivität überprüft.

Das schulspezifische Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft wurde in Abstimmung mit der Schulgemeinschaft und dem Elternbeirat in der vorliegenden Form beschlossen.